

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 65=85 (1919)

Heft: 34

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorbereitet werden. Der theoretische Unterricht sollte nicht nur allein die Aufgabe der Zugführer sein, sondern auch der Komp.-Kommandant, der Komp.-Instruktor, ja sogar der Schulkommandant sollten hier mitarbeiten. Sie sind die gegebenen Grade, die am tiefsten und eindringlichsten auf den Mann einwirken können. Die geeignetste Persönlichkeit für die Einführung in die pädagogischen Grundbegriffe wird der Komp.-Instruktor sein, eventuell auch der Schulkommandant, die aber bei zunehmender Fertigkeit und Geschicklichkeit zurücktreten. Das Erziehen ist eben eine Kunst, die gelernt sein will und bei der man nicht nur den klaren Menschenverstand walten lassen kann. Die meisten Rekrutenoffiziere müssen zum Erziehen selbst auch erzogen werden.

Erhält so der junge Zugführer die Kenntnis der notwendigsten pädagogischen Grundbegriffe, so bleibt es für die Dauer der Schule seine Aufgabe, sich an Hand dieser auf jeden Tag vorzubereiten. Er kennt den Tagesbefehl für den kommenden Tag, kennt auch vom Komp.-Rapport die Befehle und Anordnungen seines Komp.-Kommandanten. Für den folgenden Tag mache er sich nun ein kleines Programm. Diese Zeit muß er sich nehmen! Es muß sein heiligster Grundsatz werden, nicht unvorbereitet auf das Exerzierfeld zu marschieren oder vor seine Rekruten zu treten.

Infolge dieser Vorbereitung wird er bald einsehen, daß seine ganze Arbeit zielbewußter und planmäßiger, infolgedessen auch nutzbringender wird. Die Folge ist freudiges Arbeiten seinerseits, seines Kadres und seiner Rekruten. So wird es auch möglich werden, unsere Rekruten für den modernen Kampf wesentlich besser auszubilden, als bisher. Die jeweilige Vorbereitung erleichtert die gründliche Arbeit, verbannt Hast und Oberflächlichkeit und gelangt zum Hauptziele der ersten grundlegenden Ausbildung, zur Zuverlässigkeit, Pflichttreue und Strammheit. „Rekrutenausbildung ist Erziehung zur Aufmerksamkeit. Die Vorgesetzten müssen den Leuten den Begriff einimpfen, daß nur gute Arbeit etwas taugt, daß gute Arbeit nur mit angespannter Aufmerksamkeit möglich ist, daß schlechte Arbeit eine Schande ist, daß es eine Schande ist, sich als ein Mensch zu zeigen, der sich nicht zusammenehmen kann.“ („Grundsätze.“) Gut zu leistende Arbeit setzt aber Vorbereitung auf sie voraus. So wird es uns gelingen die Forderung unserer „Ausbildungsziele“ zu erfüllen, die da heißt: „Voll Freude am Soldatenhandwerk und an hoher Leistung, vertrauend auf ihre Vorgesetzten, mit warmem Sinn und warmem Herzen, gekräftigt an Leib und Seele, so sollen unsere Rekruten nach Hause kehren, zur Freude ihrer Angehörigen und ein ehrendes Zeugnis für diejenigen, welche sie erzogen haben.“

Lieut. F. W. Schön IV./48.

Bücherbesprechungen.

Der Tessin, die Perle der Schweiz. Ein Führer durch das ennetbirgische Land von *Johannes Vincent Verner*. Mit einer Einführung von Bundesrat Motta. Basel, Frobenius A. G.

Wer im Tessin im Dienste stand, wird dieses im besten Sinne als Prachtwerk zu bezeichnende Buch an den Ort stellen, wo die sich befinden, die er in Weihestunden zur Hand zu nehmen pflegt. Text und Bild sind zu einer schönen Einheit verbunden und machen uns das Sonnenland vertraut und

heimelig. Die Bilder sind ausnahmslos Kunstwerke, und wer sie nicht gesehen hat, glaubt gar nicht, daß es solche Photographien überhaupt gibt. So steht denn ein Buch vor uns, wie nicht leicht ein zweites zu finden sein wird, das uns das herrliche Land eigentlich erschließt und es uns lieb und teuer werden läßt. H. M.

Von den **Beiheften zur „Allgem. Schweiz. Militärzeitung“** können noch folgende zu den angegebenen Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung, sowie durch alle andern Buchhandlungen bezogen werden: Fr.

- Schneider**, Oberst, Prof., Die Zuständigkeit der militärischen Gerichte in der Schweiz 1.—
- Biberstein**, Oberstleut. **Arnold**, Zwei neue Exerzierreglemente für die Infanterie 1.25
- Schibler**, Hptm. **Ernst**, Ueber die Feuertaktik der schweizerischen Infanterie 1.—
- Merz**, Hptm. **Herm.**, Ueber die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe 1.—
- Koller**, Sanitätshauptmann Dr. **H.**, Vorschläge zur Bekleidungsreform der schweiz. Infanterie 0.80
- Zeerleder**, Major i/G. **F.**, Gedanken über Führung kombinierter Kavalleriedetachements in schweiz. Verhältnissen 0.80
- Schaeppi**, Major, Lassen die Lehren aus dem Burenkrieg eine Aenderung unseres Infanterie-Exerzierreglementes wünschenswert erscheinen? 1.50
- von Mechel**, Oberst **H.**, Major Karl Suter 1.—
- Pietzcker**, Oberstleutnant **Herm.**, Die Manöver des I. Armeekorps 1903. Mit einer Karte 2.—
- Immenhauser**, Oberstleutnant **G.**, Radfahrende Infanterie 1.—
- Pietzcker**, Oberstleutnant **Herm.**, Die Manöver des III. Armeekorps 1904 2.—
- Egli**, Oberstleutnant i/G. **Karl**, Die Manöver am Lukmanier vom 4.—8. September 1904 1.25
- Immenhauser**, Oberst **G.**, Die Verpflegung unserer Armee im Kriege 1.—
- Schaeppi**, Oberstleutnant, Die Herbstübungen des I. Armeekorps 1908 1.—
- Bircher**, Inf.-Oberleutnant **Eugen**, Der Infanterieangriff. 2.50

Basel.

BENNO SCHWABE & Co.,
Verlagsbuchhandlung.



E. Striff & Co. Basel

Schnabelgasse 1 Spalenberg 15

Fabrikation von Gamaschen
nach Maß

Karten- und Schrifftaschen
Offiziersceinturen, Sättel und
Reitzäume

Sattlerei **E. SCHÜTZ**
BERN
Spezialität: Reitzug.